

Pfingsten 2018

Jesus verspricht:

Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen,
der auf euch kommen wird, und ihr werdet meine Zeugen sein.

Apostelgeschichte 1, 8

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch



Jesus Christus –
wahrhaft Mensch,
wahrhaft Gott
Seiten 4 & 5

Hospizgruppe
Seiten 6 & 7

TheGo:
Themengottesdienst
Seiten 16 & 17

Sie fragen –
wir antworten
Seite 19



www.steinheim-evangelisch.de





IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Steinheim
Pfarrstraße 22, 89555 Steinheim am Albuch

Telefon: 0 73 29 / 244

Fax: 0 73 29 / 71 75

Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Homepage: www.steinheim-evangelisch.de

V.i.s.d.P.: Pfarrer Andreas Neumeister
Gerhard Elsenhans, 2. Vorsitzender des Kirchengemeinderats

Redaktion: Pfarrer Andreas Neumeister
Pfarrerin Eva-Maria Neumeister
Klaus-Dieter Kirschner
Susanne Klotz
Rudolf Körper
Petra Serino
Guido Serino
Jürgen Spielkamp

Quellenangaben für Bilder und Grafiken: siehe Bildunterschriften

Titelbild: Schalldeckel der Kanzel der Steinheimer Peterskirche; er zeigt die Taube, die den Heiligen Geist abbildet.

Foto: Eva-Maria Neumeister

Gestaltung und Layout: Guido Serino

Druck: Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Auflage: 2.500

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim erscheint vierteljährlich. **Die nächste Ausgabe erscheint am 05.08.2018.**

Leitbild der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim:

Fundament:

Jesus Christus ist das Haupt der Gemeinde.
Er ist das Zentrum.
Seine befreiende Botschaft ist die Basis.

Weg:

Das Miteinander ist geprägt von Verständnis und ehrlichem Umgang.
Das Handeln ist transparent, konsequent und nachhaltig.

Ziel:

Menschen erfahren Jesus Christus als ihren Herrn und Retter,
finden in der Gemeinde Hilfe und Heimat, werden zur Mitarbeit befähigt
und verstehen sich als Teil der weltweiten Christenheit.



Pfingsten!?

Pfingsten!

Sensationell
mächtig
stark
Geburtstag der Kirche
in Jerusalem
in einem kleinen Haus

Der Geist Gottes
kommt
sehnsüchtig erwartet
wie Feuer

Tröster
Kraft
Erklärer

Pfingsten!
Fünzig Tage nach Ostern

Pfingsten?

Unbekannt
fremd
exotisch
freie Tage
zu Hause
wo auch immer

Der Geist Gottes
na und?
absolut unerklärlich
ein Rätsel

Tröster?
Kraft?
keine Ahnung ...

Pfingsten?
Urlaubszeit.

Pfingsten!? – Für Sie!?

Anmerkung zur Taube: Das Symbol für Pfingsten ist oft die Taube.
Bei Jesu Taufe heißt es zum Beispiel: „Da tat sich der Himmel auf, und der Geist Gottes fuhr herab wie eine Taube ...“

Außerdem symbolisiert die Taube nicht nur den Frieden, sondern sie steht auch für Hoffnung und Neuanfang.

E. M. Neumeister



Jesus Christus – wahrhaft Mensch, wahrhaft Gott Theologische Annäherungen (Teil 2)

Wer ist Jesus Christus? Wie weit können wir uns dem Geheimnis seiner Person denkerisch annähern? Wie hat die frühe Christenheit über ihn gedacht – mit zentraler Bedeutung bis in die Gegenwart? Eine Reihe für alle, die mehr wissen wollen.

Teil 2: Jesus Christus – paradox!

Wo in den ersten beiden Jahrhunderten für Jesus Christus eine besondere Zugehörigkeit zu Gott ausgedrückt wurde, entstanden auch die ersten christologischen Entwürfe. (Christologie=Lehre von Christus)

Schon früh gab es zwei Sichtweisen der Person Jesu Christi:

- Jesus Christus als Sohn Gottes, als schon immer existierendes Wort Gottes (griechisch logos=Wort, eine andere Bezeichnung für Christus; vgl. Joh. 1, 1) und von Gott eingesetzter Universalherrscher.
- Jesus Christus als wirklicher Mensch, der Hunger und Durst kennt, der leidet und stirbt.

Anfangs stellte man beide Sichtweisen unverbunden nebeneinander.

So formulierte man die Tatsache, dass in Jesus Gott gegenwärtig ist, im 1./2. Jahrhundert durch den Gedanken der Inkarnation (=Fleisch- oder Menschwerdung): Gott nimmt in Christus eine menschliche Gestalt an (vgl. Phil. 2, 6-7). Der ewige Sohn Gottes, also der Logos, geht ins Fleisch ein (vgl. Joh. 1, 14). Doch waren damit keine weiteren präziseren Vorstellungen verbunden. Die frühen Theologen hielten gemäß der Bibel fest: Jesus Christus ist beides – Mensch und Gott! Sie behaupteten die biblische Paradoxie: Obwohl Christus Gott ist, ist er auch Mensch. Obwohl Christus Mensch ist, ist er auch Gott.



Auch durch die Titel „**Gottessohn**“ und „**Menschensohn**“ versuchte man das Besondere der Person Jesu Christi in Worte zu fassen: „Menschensohn“ wurde dabei auf das Menschsein Jesu bezogen (heute weiß man, dass dieser Titel ein messianischer Hoheitstitel ist). Diese Nebeneinanderstellung von Gottessohn und Menschensohn als biblisch begründete Tradition war bis ins 3. und 4. Jahrhundert von großer Bedeutung.



Wo Lehre ist, ist **falsche Lehre (Irrlehre)** nicht weit! Besonders in den christologischen Auseinandersetzungen bewahrheitet sich dieser Satz (übrigens bis heute). Bereits um das Jahr 100 und noch lange danach gab es eine theologische Richtung, die die Göttlichkeit Jesu Christi derart betonte, dass die Paradoxie des Miteinanders von Gottheit und Menschheit aufgelöst wurde. Das wirkliche Menschsein Jesu wurde verneint. Es wurde bestritten, dass Gottes Sohn wirklich Mensch geworden ist und gelitten hat. Stattdessen habe er nur **scheinbar** gelitten. Schließlich müsse der Erlöser göttlich sein und müsse und könne deshalb nichts erleiden. Diese (unbiblische) Lehre nennt man **Doketismus** (vom griechischen Verb dokein=scheinen). Der Doketismus war eine ernsthafte Bedrohung für die junge Kirche (vgl. bereits 1. Joh. 4, 1-3) und wurde z.B. vom Kirchenvater Ignatius bekämpft: Auch der Auferstandene sei im Fleisch gewesen und habe auf leibhaftige Art und Weise gegessen und getrunken!



Der Kirchenvater Tertullian (ca. 160-220) schreibt: „*Wir sehen einen zweifachen Zustand, nicht vermengt, aber verbunden in einer Person, Gott und den Menschen Jesus.*“

Ab dem 4. Jahrhundert gewann man die Erkenntnis, dass das bloße Behaupten der Paradoxie von Gottheit und Menschheit Jesu viele Fragen unbeantwortet ließ bzw. Fragen aufwarf. Die Theologen begannen, das Thema begrifflich zu durchdenken – mit weitreichenden Folgen ...

Fortsetzung folgt! Ich hoffe, Sie sind wieder dabei!

Fotos:

Kirchenvater Tertullian (um 160-220)

Papyrus P 52 (ältester überlieferter Text des Neuen Testaments; um 125 n.Chr.; Text: Joh. 18, 31-33)



Ökumenische Hospizgruppe Steinheim-Söhnstetten

Interview mit
Melanie Kutschke-Frye,
Kordinatorin der
Hospizgruppe

Wie lange besteht die Ökumenische Hospizgruppe?

Elfriede Früh gründete im Juni 2011 als Koordinierungsbeauftragte der Diakonie Heidenheim die Hospizgruppe in Steinheim-Söhnstetten. Dabei erhielt sie Hilfe und Unterstützung durch Dr. Sandfort, Dr. Ströhle, die Kirchen, die Kommune und viele andere.

Was sind die Hauptaufgaben der Hospizgruppe?

Wir begleiten in der letzten Lebensphase Menschen jeglicher religiöser Ausrichtung und Herkunft und jeden Alters. Dies dient zur Entlastung der Angehörigen, wenn diese eine Ruhephase benötigen oder Dinge außer Haus erledigen möchten. Zusätzlich werden auch hochbetagte Senioren mittels Besuchsdienst betreut. Wir übernehmen **keine** hauswirtschaftlichen und pflegerischen Tätigkeiten und unterliegen der Schweigepflicht.

Von wie vielen Mitarbeitern werden Sie dabei unterstützt?

Die Hospizgruppe besteht zurzeit aus acht ehrenamtlichen Mitarbeitern, sieben Frauen und ein Mann. Wir helfen auf Wunsch auch bei Einsätzen der Diakonie Heidenheim aus und erhalten von dort personelle Unterstützung.

Wie viele Menschen werden von der Gruppe betreut?

Im Durchschnitt sind es zwei bis vier Betreute pro Jahr. Die längste Betreuung läuft derzeit schon über drei Jahre. Wir betreuen im häuslichen Bereich und in Pflegeheimen und arbeiten mit der Sozialstation zusammen.

Wie werden die Mitarbeiter auf ihre Aufgaben vorbereitet?

Alle Mitarbeiter müssen einen Grund- und einen Aufbaukurs absolvieren, in denen sie umfangreich auf ihre Aufgaben vorbereitet werden. Daran schließt sich ein Praktikum an. Die Kosten dafür werden durch Spenden finanziert. Alle unterliegen der Schweigepflicht.



Wie finanziert sich die Hospizgruppe Steinheim-Söhnstetten?
Die Finanzierung erfolgt hauptsächlich durch Spenden.

Welchen Wunsch haben Sie im Hinblick auf die Hospizgruppe?

Der Bekanntheitsgrad möge noch wachsen und die Arbeit im Einzelnen bekannt werden.

Auch Familienangehörige von Sterbenden sollten mehr darüber wissen, mit welcher Hilfe sie rechnen können. Beim Erstbesuch informiere ich in einem ausführlichen Gespräch über die Möglichkeiten und Grenzen der Betreuung.

Hilfreich wäre für uns, wenn wir den Betreuten nicht erst in seinen letzten Stunden kennenlernen dürfen.

Wir freuen uns über Menschen, welche sich für die Hospizarbeit begeistern und in jeglicher Art unterstützen.

Vielen Dank für das Interview!



Kontakt:

Sie erreichen die Ökumenische Hospizgruppe über das Evangelische Pfarramt Steinheim oder über die Ökumenische Sozialstation Steinheim.

Ihre Anfrage wird in jedem Fall weitergeleitet.

Evangelisches Pfarramt Steinheim: 0 73 29 / 244

Ökumenische Sozialstation Steinheim: 0 73 29 / 13 05

Um Spenden zur Unterstützung der Hospizarbeit wird gebeten.

Spendenkonto:

Ökumenische Hospizgruppe Steinheim-Söhnstetten

Kontonummer IBAN: DE 04 600 691 58 0000 375 012

Bankleitzahl: 600 691 58

Raiffeisenbank Steinheim

Text: Rudolf Körper

Foto: Hospizgruppe



Goldene Konfirmation 2018



Die Konfirmanden, die am 17.03.1968 in Steinheim von Pfarrer Helmut Steinestel eingesegnet wurden, feierten fast genau 50 Jahre später, am 18.03.2018, in der Peterskirche in Steinheim Goldene Konfirmation. Von den damals 47 Konfirmanden nahmen 25 am Festgottesdienst teil. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Andreas Neumeister gehalten und begann wie vor 50 Jahren mit dem Wochenspruch aus Matthäus 20, 28. Im Gottesdienst erfragte Pfarrer Neumeister von einigen Jubilaren die Denksprüche und Erinnerungen an die Konfirmandenzeit. Zum Totengedenken verlas Herbert Bosch die Namen der verstorbenen Schulkameraden und Anneliese Elsenhans entzündete für jeden eine Kerze. Die diesjährigen Konfirmanden überreichten den Jubilaren im Auftrag der Kirchengemeinde ein Bild der Peterskirche mit Psalm 103, 1-2. Die Fürbitten wurden von den Jubilaren Wolfgang Seybold und Edith Wagner gesprochen.

Der Gottesdienst wurde vom Kirchenchor, dem Vokalensemble unter Harald Geisler und dem Posaunenchor unter Philipp Koloska schön und festlich musikalisch gestaltet.

Nach dem Gottesdienst wurde gemeinsam mit den katholischen Schulkameraden und Pfarrer Neumeister in der Wentalgaststätte gefeiert, wo sich alle viel zu erzählen hatten und den wunderschönen Tag ausklingen ließen.



Wir gedenken Philipp Friedrich Hillers: 2019 jährt sich sein 250. Todestag.

Anlass zum Feiern gibt es im kommenden Jahr sowohl in Mühlhausen an der Enz als auch in Steinheim. Vor 320 Jahren wurde Philipp Friedrich Hiller, der Pfarrer und Liederdichter, geboren. Sein Todestag jährt sich 2019 somit zum 250. Male. Beide Daten geben Anlass, sich einmal mehr an die Bedeutung dieses Theologen zu erinnern, der im zweiten Lebensjahr bereits seinen Vater durch Tod verloren hatte. Sein Stiefvater wurde der damalige Bürgermeister von Vaihingen an der Enz. Von 1748 bis zu seinem Tode 1769 war Hiller Pfarrer in Steinheim.

In der Schule in Steinheim hängt ein sehr einprägsames Gemälde, das den Dichterpfarrer Philipp Friedrich Hiller zeigt.



In der Zeit seiner schweren Stimmbänder-Erkrankung hielt ein Vikar die Predigten des stimmlosen Gemeindehirten.

Von den geschätzt mehr als tausend Liedern, die Hiller gedichtet hat, gilt der Choral „Jesus Christus herrscht als König“ als der Höhepunkt seines Schaffens. Für Steinheim ist dieses Lied längst so etwas wie eine Nationalhymne.

Das „Geistliche Liederkästlein“ Hillers wird übrigens heute noch als Andachtsbüchlein mit Lied- und Bibelversen für zwei Kalenderjahre nachgefragt.

Eine Reihe von Aktivitäten ist für das Jahr 2019 bereits in Überlegung.



An der Außenfassade des Steinheimer Schulzentrums prangt der Name des Liederdichters Philipp Friedrich Hiller.



TheGo – eine neue Gottesdienstreihe

TheGo: „Themengottesdienst“ oder „Auf geht’s“

Dieser Gottesdienst will die Generationen verbinden. Alt und Jung sollen gemeinsam singen, beten, feiern, hören und über Gott nachdenken. Eine Gruppe Jugendlicher bringt Ideen und Impulse, Anspiele, Musik, ihre Art zu glauben, ein. Aber auch Ältere sind einbezogen. TheGo ist kein reiner Jugendgottesdienst. Er will alle ansprechen. TheGo bietet Raum für Experimente und Improvisation. Er hat Zeugnischarakter: Glaubenszeugnisse von jungen und älteren Gemeindemitgliedern spielen eine wichtige Rolle. Und im Anschluss gibt's immer Kaffee ...

Wenn Gottes Hilfe übersehen wird – TheGo am 11.03.18

Eine junge Frau will es genau wissen und fordert Gott heraus. Frei nach dem Motto: „Ich will doch mal sehen, ob er mir zur Hilfe kommt.“

Also beschließt sie, ins Wasser zu gehen. Immer weiter, bis sie schwimmen muss, weil die Bodenhaftung nicht mehr gegeben ist. So schwimmt sie, bis ihr die Puste ausgeht und ruft Gott beim Ertrinken um Hilfe an.

Das erste Schiffelein, das sich nähert, schickt sie fort. Die Leute sahen ja auch nicht wie Gott aus. Die Besatzung des zweiten Bootes wird ebenso brüsk als Retter abgelehnt.



Wie viele verpasste Momente im Leben?
Das Rettungsboot mit Emma Stieff (links) und Chantal Sliwka nähert sich Pia Fremdt (rechts). Doch die will sich nicht retten lassen.



In der Folge ertrinkt die, die zwar Hilfe herbeigesehnt, aber nicht angenommen hat. Die Ertrunkene tritt Gott gegenüber, macht ihm Vorwürfe: „Warum hast du nicht?“ Gott antwortet ganz cool: „Zweimal habe ich dir Hilfe geschickt und du hast sie nicht angenommen.“

Ein bemerkenswertes Anspiel war das im Themengottesdienst in der Peterskirche. Zentrales Anliegen von Pfarrer Andreas Neumeister und seinem jungen Team sowie der Band war es, die Sinne neu zu schärfen für Momente, in denen Gott einem oftmals ganz große oder aber sehr kleine Rettungsboote schickt. Gott hat viele Wege, um sich Menschen zuzuwenden und um zu helfen. Man muss sie nur entdecken. Man muss sich aber dann auch helfen lassen. Das war auch die Erkenntnis im Interview mit der 80 Jahre alten Anke Kosanke.



Anke Kosanke (rechts)

im Gespräch mit Pia Fremdt über unterschiedliche Lebenssituationen und Lebensstationen

Interesse an der Mitarbeit geweckt?
Infos beim Pfarramt (Tel.: 244). Die nächsten TheGo-Termine:
Sonntag, 15.07. und 16.12.18, jeweils 10.00 Uhr in der Peterskirche.



Ochsenhock hat gute Tradition



Traditionell erhalten am Ochsenhock die angehenden Konfirmanden ihre Bibeln. Das Bild entstand 2017 während des Gottesdienstes.

Die Anfänge liegen Jahrzehnte zurück und sie waren – wie bei allen Erfolgsgeschichten – sehr klein. Jeweils am Sonntag vor den großen Ferien feiert die evangelische Kirchengemeinde den „Ochsenhock“ im großen Garten hinter dem evangelischen Gemeindehaus in Steinheim. Heuer wird am **Sonntag, 22. Juli 2018, ab 10.30 Uhr** gefeiert.

Im Volksmund heißt es ja noch immer „Ochsen“ in Erinnerung an einen Gasthof, der an gleicher Stelle im 15. Jahrhundert errichtet und schließlich der Kirchengemeinde vermacht worden war.

Viele Ehrenamtliche des Posaunenchores und aus der Gemeinde stellen sich Jahr um Jahr in den Dienst der guten Sache. Es gab in der langen Zeit wohl nur zwei oder drei Festtermine, die von schlechtem Wetter beeinträchtigt waren. Da fand dann der „Open-Air-Gottesdienst“ am späteren Vormittag nicht unter freiem Himmel, sondern in der Peterskirche statt. Anschließend wurde zum Mittagessen und Kaffee und Kuchen ins Gemeindehaus eingeladen. Dazu gehört übrigens auch, dass es Maultaschen und Kartoffelsalat oder aber Grillwürste bzw. Grillfleisch gibt. Eine Augen- und eine Gaumenweide ist alle Jahre wieder das Kuchenbüffet, das von der hohen Backkunst der Gemeindeglieder zeugt.

Der Ochsenhock, vom Posaunenchor musikalisch gestaltet, war und ist gute Gelegenheit, um die Mitarbeiter der Dorffreizeit und Zeltlager mit dem Segen zu verabschieden und allen schon in den Startlöchern stehende Urlauber mit guten Wünschen für gute Erholung und glückliche Heimkehr auf die Reise zu schicken. Das Gottesdienstopfer geht an die Partnergemeinde Frankenheim.



Lautes Lachen, spielende und bastelnde Kinder und ein Geruch von frischgebackenen Osterhasenplätzchen liegen in der Luft.



Ja, dann ist es wieder soweit:

Die Kinderkirche feiert im Gemeindehaus das Osterfest!

Dieses Jahr waren rund 25 Kinder anwesend und haben zusammen mit den Kinderkirchmitarbeiterinnen Emma, Carina, Rebekka und Anna die Auferstehung Jesu gefeiert. Beginn war um 10 Uhr in den Jugendräumen. Gemeinsam starteten wir mit dem Quiz-Spiel „all around“ Ostern.

Dabei mussten die Kinder Fragen wie „Wer verleugnete Jesu?“ beantworten. Nach einem knappen Sieg wurden sie in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe durfte Bommel-Osterhasen basteln. Das sind Papierosterhasen mit einem Loch in der Mitte, durch das dann ein Faden gewickelt wird. Schneidet man die Fäden zum Schluss auf, hat der Hase einen dicken, flauschigen Bauch. So sind tolle, farbige Osterhasen mit bunten Bäuchen und farbenfrohen Gesichtern entstanden.

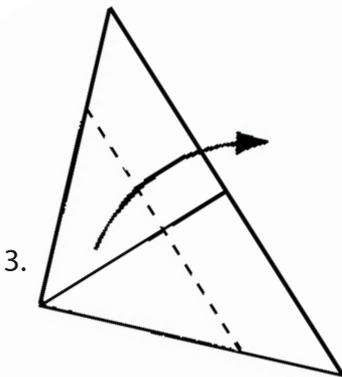
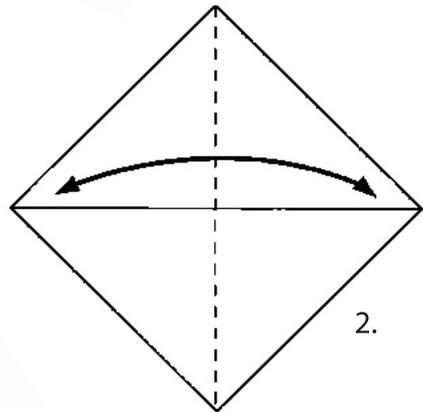
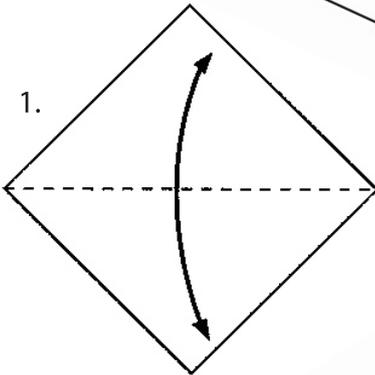
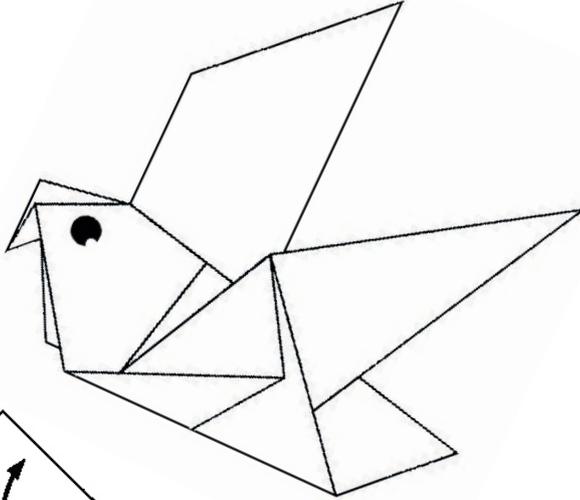
Gruppe zwei durfte in der Küche mit Teig ausrollen und Ausstechen beginnen. Die Osterhasen und Herzen wurden von den Kindern eigenhändig dekoriert. Auch hier sind wunderschöne, bunte Osterhasenplätzchen entstanden. Als alles im Ofen war, wechselten die Gruppen und es wurde wieder geschnitten und ausgestochen.

Um 11 Uhr endete dann dieser besondere Kinderkirch-Ostergottesdienst und jedes Kind bekam seine noch warmen Plätzchen und gebastelten Bommel-Osterhasen mit nach Hause.

Es war ein voller Erfolg! Kinder und auch Mitarbeiter waren von diesem Morgen begeistert und freuen sich schon sehr auf das nächste Osterfest!

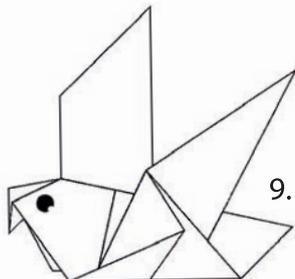
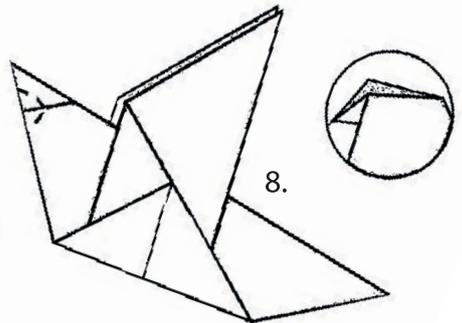
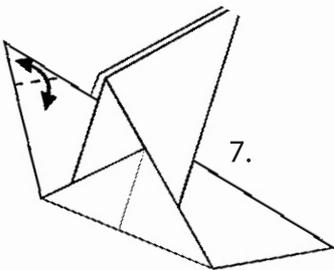
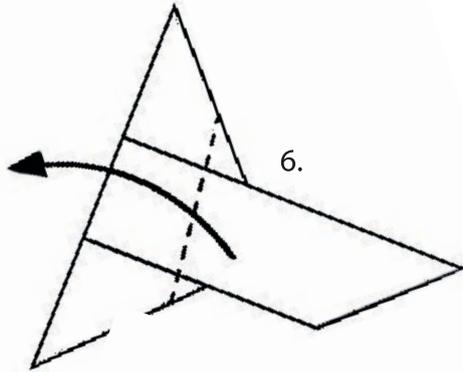
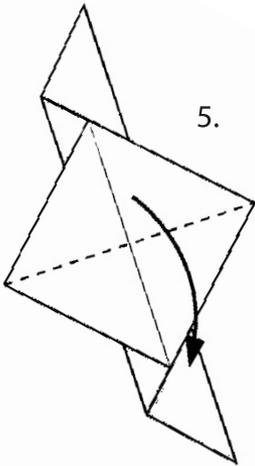
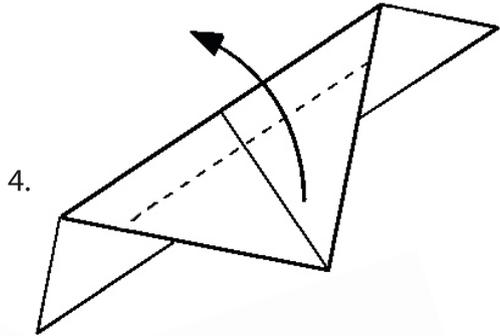


Kinderseite





Kinderseite





Urspring 2018

Der Beginn einer Reise



Vom 16.-18. März hatte Frau Schneider im Freizeithaus in Urspring wieder alle Hände voll zu tun: Alle Betten waren belegt, das gesamte Geschirr und Besteck kamen zum Einsatz, denn die Steinheimer waren zu Gast! 75 Mitarbeiter waren dabei, wobei letztendlich über 80 Jugendliche und junge Erwachsene die Dorffreizeit 2018 mitgestalten.

Als Thema wurde „Jakob“ gewählt, kombiniert mit einer Deutschlandreise. Jakob war durchaus kein Vorzeigemensch, aber in all seinen Schwächen ließ Gott ihn nicht allein, führte ihn manchmal ziemlich steinige Wege, aber öffnete auch den Himmel über ihm und beschenkte ihn reich, nicht zuletzt durch die

Versöhnung mit seinem Bruder Esau. Die Mitarbeiter dachten sich zu den Themen spannende Tagesprogramme aus, trafen sich in Teams und hatten zudem viel Spaß bei Putzfrauenhockey, Singstar und einem verschneiten Nachtgeländespiel. Ein Gottesdienst rundete das gelungene Wochenende ab, und alle sind sehr gespannt auf die DFZ und unseren ganz speziellen Jakobsweg!



Steinheimer Dorffreizeit 2018

Kaum zu glauben, aber wahr!

Es geht schon wieder in die nächste geniale DFZ-Saison. Vorbereitet wird sie bereits (siehe Beitrag Ursprung) und es ist Zeit, sich den Termin im Kalender zu markieren:

29. Juli 2018 – 3. August 2018!

Was genau erwartet die Teilnehmer der Freizeit?

(außer dass wir gerade dabei sind, einen Platz im Buch der Rekorde zu ergattern ... mehr wird noch nicht verraten!)

Teilnehmen können alle Kinder ab der Grundschuleingangsklasse bis zu Klasse 6. Optionaler Start ist täglich um 8.00 Uhr mit der Frühbetreuung „After eight“ unter der liebevollen Obhut einer jungen Lehrerin. Dann können die Kinder, die das gerne möchten, bereits ab 9.30 Uhr zu den Bibelentdeckern in den Jugendbereich kommen und um 10.00 Uhr geht es dann für alle gemeinsam los im Bonhoeffersaal mit Liedern, einem Anspiel zu Jakob und jeder Menge Spaß.

Täglich öffnen wir auch wieder ab 11.45 Uhr das Elterncafé im Eingangsbereich des Gemeindehauses. Aktuelle Fragen können hier mit den verantwortlichen Mitarbeitern besprochen werden. Über Mittag bieten wir „12+2“ an, das heißt, die dazu angemeldeten Kinder bleiben da, bekommen ein megaleckeres Essen und ein lockeres Programm in Haus und Garten. Nachmittags gibt es jeden Tag eine super Aktion wie Geländespiel, Wasserrutsche oder Hobbygruppen.

Am Dienstag steht ein ganztägiger Ausflug (mit Bus und allem Drum und Dran) auf dem Plan und am Freitagnachmittag steppt so richtig der Bär im Gemeindehausgarten bei einem Open-Air-Konzert mit Mike Müllerbauer („Schwappdidu, Gott kennt meinen Namen“) und natürlich allen Eltern, Bekannten und Freunden. Die DFZ ist seit über 30 Jahren ein absolutes Muss für jedes Steinheimer Kind. Ab dem Maimarkt liegen die Anmeldeformulare im Evangelischen Gemeindehaus aus und stehen zudem auf der Homepage der DFZ Steinheim (www.dorffreizeit.de) zum Download bereit.

Bis zum Wiedersehen in der Hauptstraße 10!
Susanne Klotz und das DFZ-Leitungsteam



Musical findet viel Beifall Frankenheimer erleben das Ostergeschehen neu

In den wenigen Minuten vor Beginn der Aufführung des ersten Ostermusicals in der Peter-und-Paul-Kirche in Frankenheim stieg am Ostermontag die Spannung. Immer mehr Besucher strömten aus nah und fern herbei. Der Vorhang war noch geschlossen und dahinter warteten die zwölf Akteure auf den Beginn des Stückes über Kreuzigung und Auferstehung Jesu, das die Kinder in den letzten vier Wochen eingeübt hatten.

Dann ging es los: Jesus (Jonathan Spekker) feierte mit seinen Jüngern das letzte Mahl, er wurde gefangengenommen und von zwei römischen Soldaten (Joel und Jene Hartmann) vor sich her getrieben, bis sie ihn mit harten Hammerschlägen kreuzigten.

Emotionaler Höhepunkt war die Trauerszene der Mutter Maria (Lea Spekker), die über ihren Sohn weint und klagt. Aber diese Trauer hatte nicht das letzte Wort: auch im Stück wurde es Ostern.

Es war Astrid Spekker als Regisseurin und ihren Helferinnen Anna-Dorothea Barthelmes aus Kaltenwestheim und Silvia Dietzel aus Unterweid, die die Kostüme gestaltet hatte, gelungen, den bekannten Inhalt der Passions- und Ostergeschichte gefühlvoll und eindrücklich mit untermalender Musik in Szene zu setzen.

Die 120 Gäste bedankten sich mit großem Applaus, als der letzte Vorhang fiel und auch die Kinder erleichtert über die gelungene Aufführung ihrer Freude freien Lauf ließen.



Mit der Aufführung eines Ostermusicals erlebten in Frankenheim die Osterfeiertage einen weiteren Höhepunkt.

Text: Klaus-Dieter Kirschner
Foto: Alfred Spekker



Neue Serie: Sie fragen – wir antworten!

Heute: Was sagt die Bibel zur Organspende?

Karin Benning möchte wissen, was die Bibel zur Organspende sagt.

Es gibt keine Bibelstellen, die das Thema „Organspende“ direkt behandeln. Es handelt sich daher um eine persönliche Gewissensfrage, die unterschiedliche Antworten zulässt. Von Befürwortern wird häufig das Gebot der Nächstenliebe erwähnt: ich kann zu Lebzeiten (bei Lebendspenden) oder nach meinem Tod für andere nützlich, ja sogar lebensrettend sein. Auch die großen Kirchen vertreten seit den 1950er-Jahren diese Position. Kritiker verweisen auf einen missbräuchlichen Organhandel und auf die Frage nach dem Zeitpunkt des Todesintritts. (Gesetzliche Voraussetzung: der Hirntod. Dieses Kriterium wird jedoch immer wieder infrage gestellt: endet mit dem Hirntod wirklich das Leben?)

Theologisch ist hervorzuheben, dass eine Organentnahme keinerlei Einfluss auf den Auferstehungsleib hat, der die Christen erwartet, wenn Christus wiederkommt. Dieser Leib wird von einer neuen Beschaffenheit und vollkommenen Qualität sein. Er wird vollständig Vergänglichkeit und Tod entnommen sein und göttliche Substanz aufweisen.

Wer also als Christ durch Organspende einen Dienst am Nächsten erweisen möchte, soll fröhlich diesen Weg gehen!

Zum Schluss noch eine Ergänzung: Die größte „Organspende“ aller Zeiten hat Christus vollbracht, als er sich am Kreuz ganz für uns hingab, damit wir leben – in Ewigkeit!

Wir freuen uns auf weitere Fragen! Schriftlich ans Pfarramt, Pfarrstr. 22. Oder Mail an pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de. Die Redaktion behält sich die Auswahl vor. Vermerken Sie bitte, wenn Sie als Fragesteller(in) nicht namentlich genannt werden wollen.



Buntes Blumenfeld in Sontheim



Blumen schneiden gegen Spende

Auch dieses Jahr werden wir im Mai wieder unser Blumenfeld bepflanzen. Voraussichtlich ab Mitte Juli eröffnen Bartnelken und Zinnien die Blüte, gefolgt von Astern, Sonnenhut, Cosmea und Sonnenblumen.

Die blühende Pracht will einladen zum Träumen, Schwelgen, Genießen und zum Freude machen. Dafür bitten wir und der Verein zur Förderung der Jugend und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e.V. (vfje) um eine Spende. Der vfje finanziert die Anstellung von Jugendreferentin Susanne Klotz und die FSJ-Stelle (Freiwilliges Soziales Jahr).

Unterhalb unseres Aussiedlerhofes gelegen, erreichen Sie das Blumenfeld von Steinheim aus per Fahrrad/zu Fuß durchs Ried. Von Sontheim kommend ist es auch mit dem Auto erreichbar. Die Kasse befindet sich direkt am Feld.

Es empfiehlt sich Messer/Schere für die Blumen mitzubringen. Wir freuen uns über regen Besuch am Feld!

Familie Hildegard und Hans-Peter Mack



Haben Sie Lust, den Gemeindegesang in Schwung zu bringen?



Der Kirchenbezirk Heidenheim sucht Menschen, die schon länger Klavier spielen, nun aber auch neugierig auf das Erlernen des Orgelspielens sind, um später in ihren Gemeinden Orgeldienste übernehmen zu können.

Die Bezirkskantorin des Kirchenbezirks, Dörte Maria Packeiser, bietet Orgeleinzelnunterricht in der Schulzeit zu sehr günstigen Unterrichtsgebühren an. Nach persönlicher Beratung mit Einschätzung des Leistungsstandes kann bei entsprechender Fertigkeit im Klavierspielen mit dem Unterricht begonnen werden. Bitte nehmen Sie Kontakt auf mit Dörte Maria Packeiser: Tel. 0 73 21 / 96 17 07 (Anrufbeantworter) oder Mail: dmpackeiser@web.de.

Text: Dörte Maria Packeiser

Foto: Eva-Maria Neumeister

Freiwilliges Soziales Jahr im Jugendbüro ab September 2018

**Du hast Interesse an Gott und
der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?**

Passt!

**Du bist (ab September 2018) 18 Jahre alt
und hast bereits den Führerschein oder
machst ihn gerade?**

Passt!

**Du hast jetzt gerade gedacht: Eigentlich
könnte ich mich da mal bewerben?**

Passt!

Bewerbungsschreiben mit Lebenslauf und Zeugnissen können im Jugendbüro bei Susanne oder Luca (das ist der derzeitige FSJ-ler) abgegeben werden. Wenn du ein passender Kandidat oder eine passende Kandidatin bist, laden wir dich zu einem persönlichen Gespräch ein.

Text: Susanne Klotz



Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Gottesdienste:

- | | |
|---|---|
| 13.05. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen,
anschließend Kirchkaffee |
| 20.05. Pfingstsonntag | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl |
| 21.05. Pfingstmontag | 10.00 Uhr Zentraler Distrikts-Gottesdienst in
Heuchlingen (Stephanskirche) |
| Kein Gottesdienst in der Peterskirche! | |
| 27.05. | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 03.06. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit dem Männerchor |
| 10.06. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen |
| 17.06. | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 24.06. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl |
| 01.07. | 10.00 Uhr Gottesdienst |
| 08.07. | 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen und dem
Kirchenchor |
| 15.07. | 10.00 Uhr TheGo*, anschließend Kirchkaffee |
| 22.07. | 10.30 Uhr Ochsenhock, Gemeindehausgarten |
| 29.07. | DFZ-Gottesdienst |
| 05.08. | 10.00 Uhr Gottesdienst |

Zu den Gottesdiensten wird ein Fahrdienst angeboten:

Claudia Beck, Tel.: 0 73 29 / 17 87

*TheGo = Themengottesdienst



Veranstaltungen:

Donnerstag,	17.05.,	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Ausflug
	17.05., 19.00 Uhr	Anmeldeabend Konfirmationen 2019, Bonhoeffersaal
Freitag,	18.05., 19.00 Uhr	Bezirks-Hauskreistreffen, Bonhoeffersaal
Sonntag,	10.06., 14.00 Uhr	Api-Bezirkstreffen, Bonhoeffersaal
Sonntag,	10.06., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Samstag,	16.06., 09.30 Uhr	Jugend- und Gemeindefrühstück, Mayersaal
Donnerstag,	21.06., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	24.06., 18.00 Uhr	Praystation, Gemeindehaus
	20.00 Uhr	Erntebittstunde, Mayersaal
Donnerstag,	28.06., 19.30 Uhr	Missionsabend mit Open Doors, Bonhoeffersaal
Sonntag,	08.07., 18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Donnerstag,	19.07., 14.30 Uhr	Seniorenkreis „Frohes Alter“, Bonhoeffersaal
Sonntag,	22.07., 10.30 Uhr	Gemeindefest „Ochsenhock“, Gemeindehausgarten
	18.00 Uhr	Praystation, Mayersaal
Sonntag,	29.07.-	
Freitag,	03.08.,	Dorffreizeit 2018, Gemeindehaus

Änderungen vorbehalten! Alle Veranstaltungen auch unter www.steinheim-evangelisch.de („Jahresplan“).

**Distrikts-Gottesdienst
in der Stephanskirche Heuchlingen,
Pfungstmontag, 21.05.2018, 10.00 Uhr.
Kein Gottesdienst in der Peterskirche!
Abfahrt an der Kirche!**



Freud und Leid

Taufen:

07.01.

11.02.

04.03.

08.04.

Möge Gott den Täuflingen ein gnädiger Gott sein und den Eltern und Paten bei der Erziehung beistehen!

Taufsonntage 2018:

19.08. / 14.10. / 11.11. / 09.12.

Bitte beachten Sie, dass pro Taufgottesdienst maximal drei Taufen erfolgen können. Wir bitten die Familien, sich frühzeitig im Gemeindebüro zu melden!





Bestattungen:

17.01.

19.01.

25.01.

30.01.

03.02.

20.02.

23.02.

01.03.

01.03.

02.03.

16.03.

28.03.

10.04.

12.04.

Christus spricht:

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. (Joh. 11, 25)



Für 140 Jahre Chorgesang geehrt

Zusammen erheben sie seit 140 Jahren ihre Stimme zur Ehre Gottes im evangelischen Kirchenchor Steinheim. Im Rahmen des Ostergottesdienstes konnte Pfarrer Andreas Neumeister Elfriede Taut für 40, Georg Munk für 60 Jahre und Adelheid Frühholz für 40 Jahre Chorgesang ehren. Der Geistliche würdigte dabei die Jubilare, unterstrich die Bedeutung der Kirchenmusik und lobte den Kirchenchor unter seinem Dirigenten Harald Geisler für ausgezeichnete Arbeit und den Mut, auch neue Literatur aufzuführen. Hohe Anerkennung kam auch bei der Ehrenurkunde für Jahrzehnte Chorgesang zum Ausdruck, die Kirchenmusikdirektor David Dehn vom Verband der evangelischen Kirchenmusik in Württemberg unterschrieben hatte. Chorsprecherin Melanie Kutschke-Frye hatte für die Geehrten Blumen und Wein mitgebracht.



Jahrzehnte im Dienst des evangelischen Kirchenchors in Steinheim.
Von links: Elfriede Taut, Melanie Kutschke-Frye, Georg Munk,
Pfarrer Andreas Neumeister und Adelheid Frühholz



Ansprechpartner und Kontaktdaten:

Evangelisches Pfarramt Steinheim Süd:

Pfarrer Andreas Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: pfarramtsued@steinheim-evangelisch.de

Evangelisches Pfarramt Steinheim Nord:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de

2. Vorsitzender Kirchengemeinderat:

Gerhard Elsenhans, Gartenstraße 18
Tel.: 0 73 29 / 17 29
E-Mail: elsenhans@steinheim-evangelisch.de

Gemeindebüro:

Petra Serino, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 244, Fax: 0 73 29 / 71 75
E-Mail: gemeindebuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag: 14.00 - 17.00 Uhr
Freitag: 09.00 - 12.00 Uhr

Kirchenpflege:

Sabine Stieff, Hauptstr. 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 91 78 756, Fax: 0 73 29 / 92 02 08
E-Mail: kirchenpflege@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 9.30 - 12.00 Uhr

Jugendbüro:

Susanne Klotz, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, UG
Tel.: 0 73 29 / 91 79 748
E-Mail: jugendbuero@steinheim-evangelisch.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch: 15.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 16.00 - 19.00 Uhr

Evangelischer Kindergarten Gemeindehaus:

Leiterin: Christiane Harz
Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 1. OG
Tel.: 0 73 29 / 63 53
E-Mail: kindergarten@steinheim-evangelisch.de

Hausmeisterin Gemeindehaus:

Erna Schindler, Hauptstraße 10, Gemeindehaus, 2. OG
Tel.: 0 73 29 / 17 39

Kinderkirche:

Pfarrerin Eva-Maria Neumeister, Pfarrstr. 22
Tel.: 0 73 29 / 91 88 90
E-Mail: pfarramt nord@steinheim-evangelisch.de
sonntags, 10.00 Uhr, für Kinder ab 5 Jahren
(nicht in den Ferien)
Ort: Kirche, anschl. Vereinsraum
zusätzlich in Gnannenweiler um 11.15 Uhr
(nicht in den Ferien)

Mesnerin:

Karin Benning
Tel.: 0 73 29 / 71 85

Internet:

www.steinheim-evangelisch.de
www.steinheim-evangelisch-kindergarten.de
www.vfje.de

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Steinheim
Raiba Steinheim
IBAN: DE26 6006 9158 0000 3750 04
BIC: GENODES1SAA

Verein zur Förderung der Jugend- und Erwachsenenarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Steinheim am Albuch e. V.

Jochen Grünwald
Klosterstraße 13
Tel.: 0 73 29 / 92 00 18
E-Mail: kontakt@vfje.de

Bankverbindung:

Verein z. Förd. der Jugend- und Erw. arbeit
in der Ev. Kirchengde.
Raiba Steinheim
IBAN: DE24 6006 9158 0000 6930 06
BIC: GENODES1SAA



Wann?

Vom 29.07.-03.08.2018

Wo?

Im und um das Evangelische Gemeindehaus,
Hauptstraße 10

Wer?

Alle abenteuerlustigen Kinder ab der
GEK bis Klasse 6

Besonderheiten?

Ganztagesbetreuung von 8.00-17.30 Uhr
möglich!

Startgottesdienst in der Peterskirche
Abschlusskonzert mit Mike Müllerbauer
für ALLE am Freitagnachmittag!

Anmeldungen?

Gibt es im Gemeindehaus ab dem Maimarkt,
im Albuchboten oder online

Die Reise kann beginnen – bist du dabei?